

Die Federal Reserve - FED

Im Kopp-Verlag ist im April 2014 ein Spezialbericht von Michael Grandt über die amerikanische Zentralbank FED, unter dem Titel "Federal Reserve: 100 Jahre Lügen - Wie die US-Notenbank die Welt beherrscht", erschienen.

Hier die ersten Sätze: " In diesem Dossier erfahren Sie, wie eine Gruppe von privaten Bankiers einen Präsidenten "macht", wie sie den Kongress überlistet und wie sie die Kontrolle über Regierungen und über das Geld ausübt. Als Instrument für die Erreichung ihrer Ziele dient dabei die mächtigste Bank der Welt, die Federal Reserve Bank (FED)."

Die FED gibt der Obama-Regierung für deren Staatsobligationen Dollarkredite in Billionen Höhe. Die dafür fälligen Zinsen gehen als Gewinn an die 3 Gründerbanken der FED. Seit 1913 haben Letztere ihr System weltweit einführen können, außer im Einflussbereich von Russland und China. Die Macht der FED beruht auf der Macht des Dollars als Weltleitwährung: Verliert der Dollar seine Dominanz gegen andere Währungssysteme, dann verlieren auch diese Bankiers ihre Macht in der Welt.

In der Ukraine findet zurzeit ein erstes "Scharmützel" gegen die Achse Russland-China statt, einerseits sicher im Ringen um die Mineralöl- und Erdgasvorkommen, andererseits aber auch, meines Erachtens, im Ringen um die Vorherrschaft des Dollar und den Machterhalt der privaten FED-Bankiers.

Während China und Russland ihre Dollarbestände massiv abstoßen, haben seit September 2013 ausländische Anleger, über den belgischen Staat, US-Staatsanleihen für Hunderte Milliarden Dollar erworben. Siehe dazu den GE-Leserbrief von Bruno Bertha vom 23.04.2014. Es wäre natürlich gut zu wissen, welche Ziele die FED hiermit verfolgt.

Aber unabhängig davon, wären die EU-Mitgliedstaaten aktuell gut beraten, sich so weit wie möglich aus der Dollar-Einsturzgefahr zu begeben! Das ist möglich, wenn sie die privaten Euro-Sparguthaben in ihrem Land jeweils in Guthaben einer eigenen souveränen Nationalwährung umwandeln, und wenn der Euro dann nur noch als gemeinsame internationale Referenzwährung dienen würde. Die Euro-Mitgliedsländer hätten damit eine gute Chance einem drohenden Zusammenbruch des Dollar-Imperiums einigermaßen schadlos zu entkommen, und sie könnten auf diese Weise den Würgegriff der FED-Bankiers abschütteln.

Weil jede souveräne Nationalwährung auf der Wirtschaftskraft ihres jeweiligen Emissionslandes beruht, stünde Belgien im europäischen Vergleich dann ganz gut da.
Joseph Meyer, Klosterstrasse - St.Vith